



**Gemeinnützige Gesellschaft
des Bezirkes Pfäffikon**

P r o t o k o l l

der **Generalversammlung**

der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon,

Donnerstag, 7. Mai 2015, 19.00 Uhr, in der „Palmeria“ der Stiftung zur Palme, Pfäffikon

Versammlungsleitung: Margrit Manser, Ottikon b. Kempthal, Präsidentin
Protokoll: Marc Syfrig, Madetswil, Aktuar
Stimmzähler: Hans Aeschlimann, Grubenstr. 28, 8322 Madetswil
Christine Bucher, Rebweg 10, 8302 Kloten
Anwesend: 73 Gesellschafter/innen
(die Gesellschaft zählt per 31. Dezember 2014
1'340 Mitglieder)

Geschäfte

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Mai 2014
3. Abnahme des Jahresberichtes 2014
4. Abnahme der Jahresrechnung 2014
5. Neuausrichtung GGBP
6. Pilotprojekt zur Förderung der Freiwilligenarbeit
7. Festsetzung Mitgliederbeitrag 2015
8. Voranschlag 2015
9. Verschiedenes

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Die Gesellschaftspräsidentin begrüsst die Mitglieder zur 178. Generalversammlung. Speziell begrüsst sie als Gäste den Vertreter des Verwaltungsrates der Clientis Zürcher Regionalbank ZRB Hans Aeschlimann, Madetswil, sowie Gabriela Frick und Hans-Rudolf Racine von der Stiftung Espas, Winterthur. Margrit Manser verweist darauf, dass sich 34 Personen für den heutigen Anlass abgemeldet haben. Auch die Revisorin Margrit Berlinger, Russikon, musste sich für die Generalversammlung entschuldigen.

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur Versammlung und die Bekanntgabe der Traktanden rechtzeitig erfolgt sind. Auf die entsprechende Frage der Präsidentin wünscht niemand eine Abänderung der Traktandenliste.

Als Stimmenzähler werden auf Vorschlag der Vorsitzenden gewählt:

- *Hans Aeschlimann, Grubenstrasse 28, 8322 Madetswil*
- *Christine Bucher, Rebweg 10, 8302 Kloten*

Die Gewählten werden darauf hingewiesen, dass sie, nebst der Zählung bei allfälliger Aufforderung, das Protokoll der heutigen Versammlung zur Bescheinigung der Richtigkeit unterschreiben müssen.

Im Rahmen der Begrüssung informiert die Präsidentin, dass die GGBP per 31. Dezember 2014 einen Bestand von 1'340 Mitgliedern ausweisen kann.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Mai 2014

Die Vorsitzende erwähnt, dass das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 2014 für jedes Mitglied mit der Anmeldekarte für die heutige GV abrufbar war. Das vom Vorstand genehmigte und von den letztjährigen Stimmenzählern unterzeichnete Protokoll wurde zudem auf der Homepage www.ggbp.ch aufgeschaltet.

Auf das Verlesen des Protokolls wird ausdrücklich verzichtet. Gegen dieses Vorgehen hat niemand etwas einzuwenden; das Protokoll ist damit abgenommen und dem Ersteller verdankt.

3. Abnahme des Jahresberichtes 2014

Der Jahresbericht der Präsidentin wurde in der Einladungsbroschüre zur heutigen Generalversammlung abgedruckt und an sämtliche Gesellschafter verschickt. Es soll daher auf die Wiedergabe im Protokoll verzichtet werden. Der Bericht wird diesem Protokoll im Anhang als integrierter Bestandteil beigeheftet.

Der Jahresberichte der Gemeinnützigen Gesellschaft wird von den Anwesenden ohne Bemerkungen genehmigt. Der Jahresbericht der Präsidentin wird durch den Vizepräsidenten Hansruedi Kocher zur Annahme und Abstimmung unterbreitet. Im Namen des Vorstandes überreicht er der Präsidentin Margrit Manser einen Blumenstraus und dankt ihr für das Engagement für die Gemeinnützige Gesellschaft.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 wird von Donato Meyer vorgestellt. Bei einem Aufwand von CHF 112'203.51 und einem Ertrag von CHF 102'947.10 wird ein Rückschlag von CHF 9'256.41 erzielt (Vorjahr Vorschlag von CHF 8'856.02). Im Voranschlag war ein Rückschlag von CHF 11'000.00 vorgesehen.

Haupteinnahme ist nach wie vor die Zuwendung der Clientis Zürcher Regionalbank ZRB mit CHF 60'000.00.

Das Vermögen beträgt am 31. Dezember 2014 CHF 732'076.58, inklusive CHF 53'017.60 aus dem Caspar Appenzeller Fonds.

Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren haben die Rechnung 2014 geprüft und in Ordnung befunden. Die Präsidentin dank Gabriela Frick für die hervorragende Arbeit der Espas-Mitarbeitenden. Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2014 einstimmig.

Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2014 von der Versammlung entlastet.

5. Neuausrichtung GGBP

Die GGBP ist einer breiten Öffentlichkeit wenig bekannt. Die Mitglieder weisen ein zunehmend höheres Durchschnittsalter auf. Die GGBP verfügt zurzeit über keine "Leuchtturm-Projekte" mehr. Diese wurden vor langer Zeit verselbständigt (Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon/heutige "Clientis", Pestalozziheim/heutige "Stiftung Buchweid") oder wurden aufgehoben (Ferienkolonien). Die Statuten sind im Hinblick auf eine Neuausrichtung revisionsbedürftig. Das heutige Corporate Design und die Website bedürfen ebenfalls einer Erneuerung.

Diese Ausgangslage führt dazu, dass der Vorstand der Generalversammlung ein Projekt zur Neuausrichtung beantragt. Vize-Präsident Hansruedi Kocher stellt das Projekt für die Neuausrichtung der GGBP vor und erläutert die folgende Zielsetzung:

- Die GGBP überprüft ihre Aktivitäten und positioniert sich neu, unter Einbezug der Ortssektionen.
- Die GGBP legt ein Leitbild fest und passt die Statuten entsprechend an.
- Die GGBP wird von einer breiten Öffentlichkeit wahr genommen als Institution, welche insbesondere die Freiwilligenarbeit im Bezirk Pfäffikon fördert und unterstützt.
- Die GGBP erarbeitet einen mittel- und langfristigen Finanzplan
- Die GGBP gibt sich ein zeitgemässes und zukunftsgerichtetes CD

- Die "Clientis" wird als wichtigste Partnerin und Geldgeberin über die Neuausrichtung frühzeitig informiert und soweit erforderlich und sinnvoll in den Prozess einbezogen.

Das Projekt sieht die Ausarbeitung eines Leitbildes und die Teil- oder Totalrevision der Statuten vor. Mit dem Projekt soll im Juni 2015 durch die Bildung eines Projekt-Kernteam durch den Vorstand begonnen werden. Ab Juli 2015 werden punktuell übrige Vorstandmitglieder, Vertretungen der Ortssektionen, der Clientis und evtl. von weiteren interessierten Personen mit einbezogen. Im Mai 2016 wird die Generalversammlung der GGBP über den Projektverlauf informiert und entsprechend Antrag gestellt.

Für das Projekt wird mit Kosten von CHF 18'000.00 gerechnet. Die Schätzung basiert auf folgenden Annahmen:

- Entwicklung neues Corporate Design	CHF	5'000.00
- Entwicklung neue Website	CHF	5'000.00
- Herstellung von neuen Drucksachen usw.	CHF	5'000.00
- Beratungskosten, Verschiedenes	CHF	3'000.00
- Total	CHF	<u>18'000.00</u>

Die Mitarbeit durch die Vorstandsmitglieder an diesem Projekt erfolgt ehrenamtlich, d.h. ohne Entgelt. Es wird erwartet, dass für den punktuellen Beizug von Vertretungen der Ortssektionen und weiteren interessierten Personen ebenfalls keine Entschädigung ausgerichtet werden muss.

Antrag

Der Vorstand der GGBP beantragt der Generalversammlung den folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Durchführung des Projektes Neuausrichtung GGBP wird zugestimmt.
2. Die dafür notwendigen Kosten von CHF 18'000.00 werden bewilligt.

Diskussion

Alfred Baumgartner, Wila, möchte wissen, wieso im Voranschlag 2015 nur CHF 5'000.00 für dieses Projekt berücksichtigt sind. Dies lässt sich damit begründen, dass in diesem Jahr nicht sämtliche Kosten anfallen. Die restlichen CHF 13'000.00 werden im Jahr 2016 fällig.

Theodor Heizmann, Fehraltorf, fragt, ob auch Überlegungen gemacht wurden, ob es die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon noch braucht und äussert sich zur verzweifelten Suche der GGBP nach Gesuchen. Hansruedi Kocher sieht in der Förderung der Freiwilligenarbeit ein grosses Potenzial. Er kann allerdings nicht versprechen, dass das Projekt erfolgreich sein wird.

Daniel Bühler, Sternenber, erkundigt sich nach der Kostenzusammensetzung für dieses Projekt. Margrit Manser erläutert, dass die Kosten geschätzt wurden. Der Vorstand ist bestrebt, die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Die Generalversammlung bewilligt das Projekt und die entsprechenden Kosten mit grossem Mehr bei 3 Enthaltungen.

6. Pilotprojekt zur Förderung der Freiwilligenarbeit

Zur Förderung des gemeinnützigen und freiwilligen Engagements sollen neue oder bereits bestehende Angebote für die Bevölkerung des Bezirkes Pfäffikon unterstützt und ausgezeichnet werden. Hansruedi Kocher stellt das Projekt zur Förderung der Freiwilligenarbeit vor. Folgende Anforderungen werden gestellt.

- Neue oder bereits bestehende gemeinnützige, nicht kommerzielle Angebote aus den Bereichen Gesellschaft (Jugend, Familie, Erwerbsleben, 3. Lebensphase), Kultur und Sport.
- Die Angebote sind längerfristig ausgerichtet und haben eine nachhaltige Wirkung.
- Die Aus- und Durchführung ist sichergestellt.
- Die Angebote sind kommunal oder überkommunal ausgerichtet für die Bevölkerung des Bezirkes Pfäffikon.
- Die Angebote sind für alle zugänglich.
- Die Organisation und Finanzierung sind transparent.

Die drei besten Projekte werden prämiert. Für den 1. Preis ist eine Preissumme von CHF 8'000.00 vorgesehen. Der 2. Preis wird mit CHF 5'000.00 belohnt und das 3. Projekt erhält CHF 3'000.00.

Die öffentliche Ausschreibung des Projekts erfolgt am 1. September 2015. Interessierte haben die Möglichkeit, ihr Projekt bis 31. Dezember 2015 einzureichen. Die Vorselektion der eingereichten Projekte erfolgt durch den Vorstand der GGBP mit allfälligen zusätzlichen Persönlichkeiten. Die drei besten Projekte der Vorselektion werden an der nächsten Generalversammlung vorgestellt. Der Entscheid über die Preisvergabe und die Rangierung der Preisgewinner/innen erfolgt in einer geheimen Abstimmung durch die Generalversammlung.

Das Projekt-Budget sieht Kosten von CHF 20'000.00 vor. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Preisgeld	CHF	16'000.00
- Vorbereitungsarbeiten, Ausschreibungsunterlagen, usw.	CHF	1'000.00
- Preisverleihung	CHF	2'000.00
- Verschiedenes	CHF	1'000.00
- Total	CHF	<u>20'000.00</u>

Antrag

Der Vorstand der GGBP beantragt der Generalversammlung den folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der einmaligen Durchführung des Projektes "Vergabe eines Preises zur Förderung der Freiwilligenarbeit" wird zugestimmt.
2. Die dafür notwendigen Kosten von CHF 20'000.00 werden bewilligt.

Die Versammlung bewilligt das Projekt und die Kosten einstimmig.

7. Festsetzung Mitgliederbeitrag 2015

Seit 2003 beträgt der Jahresbeitrag unverändert CHF 20.00. Für Personengesellschaften und juristische Personen beträgt der Jahresbeitrag CHF 50.00. Der Vorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag für das Jahr 2014 unverändert bei CHF 20.00 für Einzelmitglieder, CHF 40.00 für Ehepaare und CHF 50.00 für Juristische Personen festzulegen.

Die Versammlung folgt diesem Antrag ohne Gegenstimmen.

8. Voranschlag 2015

Der Voranschlag der Gesellschaft für das begonnene Jahr zeigt bei einem Aufwand von CHF 118'900.00 und einem Ertrag von CHF 98'300 einen Rückschlag von CHF 20'600.00. Als grösster Posten fallen die Zuwendungen an die Ortssektionen an, sofern diese ihren statutarischen Verpflichtungen zur Einreichung einer geprüften Jahresrechnung nachgekommen sind.

Dem Voranschlag liegt der Mitgliederbeitrag von 20 Franken zugrunde. Die Präsidentin dankt der Clientis Zürcher Regionalbank ZRB für den grosszügigen Beitrag. Das Engagement der ZRB wird von den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern mit Applaus verdankt.

Daniel Bühler, Sternenbergr, schlägt vor, dass im Voranschlag die Erträge der Mitgliederbeiträge und der Spenden separat abgebildet werden. Donato Meyer weist darauf hin, dass die Spenden zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sind und rund 97 Prozent der Mitglieder den ordentlichen Mitgliederbeitrag entrichten.

Der Voranschlag 2015 wird einstimmig genehmigt. Die Beiträge an die Ortssektionen zzgl. Beiträge von Fr. 500.00 an die Gemeindebibliotheken sind bewilligt.

9. Verschiedenes

Beim Vorstand sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

Die Vorstände der Ortssektionen werden aufgefordert, die abgenommenen Jahresrechnungen der Präsidentin zuzustellen.

Kurt Eichenberger, Illnau, informiert über die von der GGBP unterstützten Freilichtspiele Illnau. Diese finden vom 12. August bis 5. September 2015 in der Kiesgrube Punt in Illnau statt. Der Verein "Freilichtspiele Illnau" setzt seine Tradition mit einem neuen Freilichtspiel unter dem Namen "Westwärts" fort.

Verena Kreienbühl, Wildberg, wünscht, dass die Korrespondenz der GGBP per E-Mail erfolgt.

Hella Bosshart, Hittnau, regt an, dass die Post von Ehepaaren gemeinsam verschickt wird. Espas prüft diese Möglichkeit.

Ernst Frei, Effretikon, informiert über die Vorgespräche zur Fusion der Ortssektionen Kyburg und Illnau-Effretikon. Dieser Zusammenschluss wird voraussichtlich nötig, da sich die Gemeinde Kyburg der Stadt Illnau-Effretikon anschliesst.

Im Anschluss an die Generalversammlung offeriert die GGPB wiederum einen Imbiss.

Schluss der Versammlung: 20.15 Uhr

Der Protokollführer:


Marc Syfrig

Eingesehen, die Präsidentin:


Margrit Manser

Die Richtigkeit bescheinigen die Stimmzähler:

Hans Aeschlimann *Christine Bucher*

Hans Aeschlimann

Christine Bucher

Beilage: Jahresbericht